

Israel Finkelstein/Zvi Lederman, *Highlands of Many Cultures. The Southern Samaria Survey. The Sites* (Tel Aviv 1997, Monograph Series of the Institute of Archaeology, Tel Aviv University, Vol. 14/1.2, xvi + S. 1–483 + xvi + S. 485–959, zahlreiche Abb., 1 Karte im Anhang, Ln. \$ 95). [Die beiden Bände stellen die Abschlußpublikation der von 1980 bis 1987 durchgeführten Oberflächenuntersuchungen im Gebiet zwischen Sichein und Ramallah dar, die bisher unter dem Namen »Land of Ephraim Survey« geführt wurden. Zahlreiche Einzelergebnisse wurden schon vorweg, vor allem in der Arbeit von I. Finkelstein, *The Archaeology of the Israelite Settlement* (1988), veröffentlicht. Auf eine allgemeine Einführung (S. 1–8) und eine Darstellung der angewandten Methodik und der verwendeten Art der Keramikbeschreibung (S. 9–71) folgt ein Abschnitt, in dem die Geologie, Hydrologie, Flora, die Klimaverhältnisse, die geographischen Regionen, die Erwerbsmöglichkeiten im Verlauf der Geschichte und die Einwohnerzahl und -dichte in dem Untersuchungsgebiet beschrieben werden (S. 73–130). Alttestamentler finden in diesem Abschnitt wichtige Informationen für die Landeskunde Palästinas. Den größten Teil der beiden Bände nehmen die Beschreibungen der bei den Surveys entdeckten Ortslagen ein (S. 131–856). Diese folgen einem festen Schema. Aufgeführt sind jeweils die Nummer der Ortslage, der arabische Name, die Koordinaten, ein Stichwort zur Art der Ortslage (Tell, Khirbe, inhabited village etc.), die Höhe über NN. und Größe der Fundstätte, die Lage in der Landschaft (Hügel, Tal, Abhang etc.), die Entfernung von der nächsten Wasserquelle sowie Informationen zu Dauer und Umfang der Untersuchung. In einer chronologischen Tabelle folgen dann die an der jeweiligen Ortslage aufgefundenen Scherben (mit prozentualer Angabe für die einzelnen Epochen), Literaturangaben zu früheren Besuchen und die Art der aufgefundenen Keramiktypen. Ebenso findet sich eine genaue Beschreibung der Ortslage sowie

häufig ein illustrierendes Photo und eine Zeichnung ausgewählter Keramik. In einem separaten Teil werden die prähistorischen Funde der Region, die bei dem 1967/68 durchgeführten Survey gefunden wurden, erstmals veröffentlicht (S. 857–881). Ein alphabetisches Ortsnamenregister sowie ein Index, in dem die während der einzelnen Perioden bewohnten Ortslagen zusammengestellt sind, erleichtern den Umgang mit dem Band. Auf mehreren Karten sind schließlich die in den einzelnen Perioden bewohnten Orte auch noch kartographisch festgehalten. Eine große Übersichtskarte im Anhang zeigt schließlich alle untersuchten Ortslagen. Die beiden Bände überzeugen wegen der Gründlichkeit der Untersuchungen und Dokumentationen. Zusammen mit dem 1993 veröffentlichten Survey des Gebietes des Stammes Benjamin und mit den leider bislang nur in Hebräisch veröffentlichten Arbeiten von A. Zertal ist damit das gesamte Gebiet des benjaminitisch-efraimitischen Berglandes gründlich erschlossen. Für alle weitergehenden Untersuchungen zur Geschichte Israels (und anderer Epochen) in diesem Gebiet stellen diese Arbeiten nun die Grundlage dar, von der in Zukunft ausgegangen werden muß.]

W. Z.